



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 15. Anno 1650.

1650

Ordinari Dienstagss Zeitung

Anno 1650.

Aus Dyon vom 27. Martij.

DEn 24. passato ist der Herr Cardinal Nazarini mit dem Marschall de Pleffis vnd andern Herrn von hier nach St. Jean de Loue auffgebrochen/ die Königl. Trouppen auffss schleunigste zu versambeln/ vnd nächter Bellegarde zu commandiren/ vmb die Wiedersehende abzustraffen: Hingegen haben die von Chassillon/ Dresse vnd andere Städte deren Deputirte anhero geschickt/ Ihrer Majest. dero Unterthänigke it zu versichern.

Pariß vom 2. April.

DIn hier ist nichts neues zuberichten. Wie es vor Bellegarde ablauffen möchte/ erwartet man mit verlangen zu vernemen. Der Marschall von Touraine verstarcket sich sehr. Aus Burgund vnd von den Quartiren vmb Ste nay vnd selbigen Unterthanen kommen grosse Klagen ein vber den grossen Schaden/ so sie an ihren Gütern leyden müssen. In gedachter Provinz sollen allerhand Präparatoria zu der Königl. Erönung gemacht werden.

Dankig vom 3. Dito.

Was Pohlen hat man/ daß der Cronen Groß Schatzmeister zu Lüblin der Soldatesca nunmehr die Zahlung theils mit baarem Gelde / vnnnd theils mit Anweisungen vnd Restzetteln gethan/ vnd was gebohrne Pohlen damit dimittiret, die jenigen aber / so die Rädelssführer gewesen / vnd zur confederation anlaß gegeben/ sol er auffss letzte gespartet/ vnd wie die andern von einander gezogen/ dieselben alleine bleiben / sich ihrer bemächtiget / vnd sie zu Lüblin enthaupten lassen haben. Der Fürst Wiesnowickij sol sich dem einkommenden bericht nach an seinen versöhneten Feinden schon zimlich wieder gerochen haben/ in dem Er sie zu anfangs in einer lösslichen Mahlzeit wol tractiret/ vnd dergestalt truncken gemacht / daß sie sich nach einem angefangen. in Hader

prima von No. 15.

viii

vnter einander selber erwürget. Daß die Königin gar gewisse Schwanger/cont
tinuirt. Sonst befahret man sich im Herzogthumb Preussen sehr / daß die
meiste Teutsche Soldatesca darinnen werde angewiesen vnd einquartirt wer
den/vmb die Execution zuthuen/ weil sich selbiges weigert/die auff dem Reichs
tage bewilligte Contributiones zubezahlen.

Nürnberg vom 29. Martij S. B.

Hier 8. Tage ist die formul, wornach künfftig der Käyser vnd die Kön
igin zu Schweden den Haupt-Receß zu ratificiren haben / zwischen denen
Herrn Käyserl. vnnnd Schwedischen Deputirten verabredet / vnd vnter
schrieben worden / worbey Ihrer Königl. Maj. zu Schweden der cicalus, wie
er in der ratificatione Caesarea vber das Instrumentum Pacis gesehet gewes
sen/verblieben. Wegen des Termini/wann die Käyserl. vnd Königl. Schwes
dische Ratificationes hier zur Stelle seyn sollen/ist man annoch etwas different/
wehwegen so wohl hierüber / als des Franckenthalischen Temperaments der
Vergleich jeso gar stark gesucht wird. Am nechst verwichenen Montag
seynd des Herrn Generalissimi Hochfürstl. Durchl. vom Herrn General Lieu
tenant Duca di Amalfi / welcher eine zeitlanghero etwas vnypäglich gewesen/
nunmehr aber wieder restituirt/besuchet worden. Im vbrigen seynd des Herrn
Generalissimi Hochfürstl. Durchl. entschlossen / chifter Tagen ein new Loga
ment/welches des Herrn General Brangels Excell. zeit dero anwesenheit ein
gehabt/zu beziehen/rücken zwar also vff solche weise/wie es scheint/dem Thor/
massen es am Lauffer Thor gelegen / etwas näher / dörfft in aber gleichwol dem
anschen nach so bald annoch nicht von hinnen kommen.

Ein anders vom selbigen Dato.

Hiesige Tractaten beruhen biß dato annoch vff zwey Püncten/als nemb
lich vff der Lista restitutorum, vnd in derselben auff dem Ober Pfäl
tischen Wesen / vnnnd dann vff dem Franckenthalischen Temperament.
Soviel das erste belanget / hat die Cron Schweden einige media vorgeschla
gen/ vnnnd wil solches ad proxima commitia aufgestellt lassen / worzu die
Herrn Catholischen sich auch endlich bequemen/vnd diesen modum ad mit
tes müssen. Wegen Franckenthal hat man zwar die Stadt Wormbs vnd das
Stift vorgeschlagen/dafes des Herrn Pfaltzgraffens Churfürstl. Durchl. biß
zu Erledigung der Bestung Franckenthal einzgeräumt/inzwischen aber dersel
ben alle ihre Jura vnnnd Privilegia in Ecclesiasticis & Politicis sacra & recta

con-

conseruieret, vñnd die Garnison ohne der Bürger Beschwerden/communi-
bus sumptibus Imperij erhalten werden sollte. Es gibt aber darbey allerhand
Difficultäten/ vñnd wil sich darnit annoch nicht allerdingz schickē. Des Erzh-
Herzog Leopoldi Hochfürstl. Durchl. haben sonst wegen restitution Franckens-
thals gar gute Vertröstung vberschrieben.

Noch ein anders vom selben Dato.

Als dieß wird allhie von allen seiten wegen der Restitucendorum in denen
bestimbtē dreien Terminen/ wie solche zu Executiren/ fleißig laboriret/
vñnd ist gute Hoffnung/ daß man damit bald zum ende kommen werde.
Zunittelst wird zwar vff des Königs in Spanien resolution wegen Evacuati-
on Franckenthal mit verlangen gewartet / nichts weniger aber auch daruff be-
dacht / wie ad incertim ein ander Temperament getroffen / vñnd der völlige
Schluß efficiens befördert werden müge / welches der Höchste in Gnaden ver-
seyhen wolle.

Franckfurt vom 2. 12. April.

Als Edln wil verlauten / ob solte Herr General Touraine sich mehrent-
theils mit Spanien verglichen haben/ vñnd die Spanischen allein ansehen
nach frühe zu Felde gehen wollen/hetten darzu per Wechsel aus Spanien
240000. Cronen bekommen/vñnd alle den Rhein hinab gehende Frächte behal-
ten vñnd bezahlet. Am Rheinstrom siehet man nicht wenig in Furchten.

Erffurt vom 2. 12. Dito.

In Schlesien fahren die Käyserl. mit der angefangenen Reformation
noch stark fort. Jüngste Nürnbergische Brieffe meldē/ daß die Schwe-
dischen mit den Tractaten zum ende eynen: hingegen die Franzosen sol-
ches annoch vffhalten theten / vñnd die Franckenthalische Sache zu vor erörtert
haben wolten; Vñnd weil es sich damit annoch etwas langweilig anlicffe: Als
chancieren vñnd veränderten verschiedene Gesandten ihre Logamenter/ vñnd su-
chten solche Häuser / wordē schöne Gärten wehren / vñnd sich den Sommer
vber darinnen zu erlustigen / gestalt dann auch des Herrn Generalissimi vñnd
Pfalzgraffens Hochfürstl. Durchl. in des Herrn Feldmarschall Wrangels
Quartier geruckē wehren.

Lyon vom 27. Martij.

Der König hat bey Dyon 8000. Mann zu Fuß vñnd 2000. Pferde bey-
sammen/ helt Bellegarde (darinnen bey 800. Mann zu Fuß vñnd 200. zu Pferde
de

de liegen) auff der Hochburgündischen Seiten belagert/ vñnd hat den General
Kosa vñnd Seneterre mit 7000. Mann auff den Touraine / welcher von der
Stadt Reims 28000. Floren erpresst/ vñnd mit dem Erzhertzog von Lothringer
dem verlaut nach capituliret haben sol / keinen Frieden the einzugehen / biß zu-
vor die gefangene Prinzen erlediget/ commandiret: Hingegen leß der Erzhert-
zog viel gefangene Franzosen loß/ wann sie schweren/ dem Touraine zudienen.

Venedig vom 1. April.

Wie die Türckische Soldatesca in Cipern aus mangel der Bezahlung
viel Officierer niedergemacht: Als hat der Bassa daselbstsen/ vmb sein
Leben zu salviren/ viel Geldes vffnehmen/ vñnd sie wieder stillen müssen.
Unsere Schiffe in Candia haben 7. Türckische Fusten / so mit Divres nacher
Canea gehen wollen/ bestritten/ 3. davon erobert/ vñnd den vbrigen dergestalt zu
vñnd nachgesetzt/ daß sie sich mit der flucht salviren müssen: So hat auch der
General Sperreuter/ welchen man nicht erlassen wil / in verschiedenen Ausfä-
len bey 1300. Türcken niedergemacht. Der ViceKee zu Neapolis hat wieder
in 90. Officierer des Volcks/ welche eine newe Rebellion erregen wollen/ einzie-
hen/ vñnd eine Schakung auff alle Geistlichen im Königreich legen lassen/ womit
der Pabstobel zu frieden. Sonß haben die Franzosen wieder 2. Englische vñnd
ein Holländisch Schiff mit Seyden/ Wein vñnd Saltz beladen / auch 2. Gallere-
en mit Volck zu Porto Longone eingebracht.

Prag vom 2. Dito.

Was grosse Landrecht hat nunmehr seine Endschafft erreichee / da dann
vnterschiedliche schwere Actus. so lange Jahrhero gestecket / geleutert/
vñnd außgesprochen worden. Diese Wochen seynd die Käyserl. Wein
aus dem Schloß an die Muldaw geführet worden / sollen von dannen vollends
vff die darzu verordnete Schiff nacher Dreßden gebracht/ vñnd dem Churfürsten
vberlieffert werden.

Antwerpen vom 5. Dito.

Hiesiger Orthen gehen Ihrer Durchl. zu Lothringen Werbungen starck
fort/ vñns thuen dieselbe frisch Geld vñnd Patenta außgeben / gestalt dann
noch gestern der gewesene Käyserliche Obrister Felberger/ als Lothringi-
scher General Wachtmeister / auff 2. Regimenten eins zu Pferd / das andere zu
Fuß 32000. Cronen empfangen / wird seine Werbungen an dem Rheinstrom
zu Hammerstein vñnd der Orthen umbher auch weiters hinunter anstellen.

Annao 1650. prima von No 15.